

Auf dem Weg zum 1. Stern - Eine Handreichung für Projektträger -

Vorbemerkungen

Mit einem klar strukturierten Zertifizierungsprozess - dem sogenannten Sterneweg vom 1. Stern für die gute Idee bis zum 3. Stern für die Bereitstellung von Fördermitteln zur Umsetzung eines herausragenden REGIONALE-Projektes - begleitet die Südwestfalen Agentur die Projektakteure in der REGIONALE 2025.

Der erste Stern zeichnet Projekte mit einer herausragenden konzeptionellen Idee aus, die einen besonderen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten können. Dieser Stern eröffnet den Weg zum weiteren Qualifizierungsprozess (2. und 3. Stern). Mit der Verleihung des 1. Sterns erhält die Südwestfalen Agentur das Mandat, das ausgezeichnete Projekt vertiefend zu betreuen.



Entscheidend für den ersten Stern ist die gute Projektidee, mit der Herausforderungen in Südwestfalen angegangen werden sollen, und eine klare Zielvision:

- Wie hat sich das Leben und/oder Arbeiten in Südwestfalen mit Ihrer Projektidee im Jahr 2030 verbessert?
- Wie trägt es zur Erfüllung des im suedwestfalen.compass formulierten Zukunftsbildes Ihres Themas bei?
- Und - gemäß des südwestfälischen Leitmotivs - digital - nachhaltig- authentisch (DNA): Welche Verbindung hat das Projekt zur Digitalisierung? Warum ist es nachhaltig? Warum und wie passt es zur Region und ihren Menschen und ist damit authentisch?

Wenn Sie Ihre Idee nun weiterverfolgen möchten, dann sehen Sie sich gerne auch den Erklärungsfilm zur REGIONALE 2025 an: <https://www.suedwestfalen-agentur.com/regionale-2025/>

Auf der [regionaleplattform.com](https://www.regionaleplattform.com) können sie Ihre Projektidee online einreichen. Sie können Ihre Idee direkt in eine Online-Maske eintragen: Neben der Möglichkeit, dort Ihre Projektidee zu formulieren, helfen Ihnen sieben Leitfragen, die besondere Qualität Ihrer Projektidee herauszuarbeiten.

Vorschlag für den Aufbau der Projektbeschreibung für den 1. Stern

Projektbeschreibung (5.000 Zeichen) und Kurzbeschreibung (700 Zeichen)

Folgende Gliederungsstruktur bietet sich für die Darstellung Ihrer Projektidee auf der Plattform an:

- **Herausforderung:** Was möchte das Projekt in der Region verbessern? Welche Herausforderung geht das Projekt gezielt an? Woran machen Sie den Bedarf fest? Etwa so: „Unser Projekt trägt dazu bei, dass ... entwickelt eine Lösung für das Problem ...“
- **Zielvision:** Wie sieht das Projekt im Jahr 2030 aus und was hat es bewirkt? Etwa so: „Wenn sich unser Projekt 2030 stabilisiert hat, sehen wir ... und die Dorfgemeinschaft erlebt, dass ...“
- **Kurze Beschreibung des Vorhabens.** Was möchten Sie konkret machen? Welche wesentlichen Arbeitsschritte sehen Sie jetzt schon? Wenn es mehrere Projektbausteine gibt, benennen und beschreiben Sie die Bausteine. Wofür möchten sie perspektivisch eine Förderung bekommen? **WICHTIG dabei:** der rote Faden im Projekt, also die Verbindung der einzelnen Bausteine untereinander. Wie greifen sie ineinander, warum ist jeder Baustein ein wichtiger Teil für das Projekt?

Formulieren Sie so, dass Ihre Idee schnell und einfach verstanden werden kann und fassen Sie sich kurz, um Ihre Leser und Leserinnen zu gewinnen. Macht Ihr Text Lust auf das Projekt? Kann er die Mitglieder der Gremien neugierig machen und die Hoffnung wecken, dass Ihr Projekt ein Gewinn für die Region sein wird?

Die Südwestfalen DNA in Ihrem Projekt

Mit der **Südwestfalen DNA (Digital-Nachhaltig-Authentisch)** hat sich die Region ein zukunftsweisendes Leitmotiv gegeben.

Erläutern Sie die Südwestfalen DNA in Ihrem Projekt. Das Gewicht von digital, nachhaltig oder authentisch kann sich unterschiedlich in den Projekten ausprägen. So kann es etwa auch ein bauliches Projekt sein, das den Bedarf nach veränderten Wohn- und Arbeitsformen aufgreift und damit auf veränderte Lebensstile (Leben an mehreren Orten - Multilokalität) und Arbeitsweisen (ortsunabhängiges Arbeiten) reagiert.

- Welche Verbindung hat Ihre Projektidee zur Digitalisierung bzw. zu Aspekten der Digitalen Transformation also dem gesellschaftlichen Wandel im Zuge der Digitalisierung?
- Warum ist es nachhaltig bzw. wie trägt es zur nachhaltigen Entwicklung bei?
- Wie passt es zu den besonderen Eigenschaften der Region und ist damit authentisch?

Eine kleine Hilfestellung zu den Fragen kann der folgende DNA-Check sein:

Digital ist ein Projekt, wenn zum Beispiel ...

- Digitalisierung das Thema eines Projektes ist, z. B. Inhaltsschwerpunkt einer neuen Einrichtung, Kompetenzaufbau bei Bürgern, in Verwaltung oder in der Wirtschaft ODER
- Digitalisierung als Gestaltungsinstrument dient, z. B. eine neue Technologie genutzt wird, um eine Herausforderung anzugehen. Dies kann z. B. auch sein, Arbeits- und Beteiligungsprozesse für die Entwicklung eines Projekts digital zu organisieren ODER
- es Lösungen und Antworten bietet für konkrete Herausforderungen und Veränderungen im Zuge der digitalen Transformation, z. B. neue Wohnquartiere, in den Leben und (digitales) Arbeiten zusammengedacht werden oder auch Orte zum Rückzug von allem Digitalen (Digitale Abstinenz) geschaffen werden.

Nachhaltig ist ein Projekt, wenn es zum Beispiel ...

- Ressourcen schont oder regionale bauliche, landschaftliche und ökonomische Ressourcen fördert, z.B. bei Bauprojekten durch innovative, energiesparende Bauweisen und Beleuchtung und die Verwendung regionaler Baustoffe UND/ODER
- eine Antwort gibt auf die Folgen des Klimawandels bzw. Lösungen bietet in der Klimafolgenanpassung ODER
- auch bei veränderten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen erfolgreich ist und tragfähig bleibt ODER
- übertragbare Lösungen bietet, etwa für andere Regionen.

Authentisch ist ein Projekt, wenn es zum Beispiel ...

- zum Charakter der Menschen, Dörfer und Städte in Südwestfalen passt ODER
- sich die Eigenheiten und Stärken der Region zu eigen macht und damit echte Perspektiven schafft ODER
- auf den gelebten Zusammenhalt und die geübte Zusammenarbeit in der Region setzt, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Die Leitfragen: Vertiefende Informationen zu Ihrer Projektidee

Wenn Sie Ihre Projektidee skizziert und die DNA in ihrem Projekt erläutert haben, können Sie mit der Beantwortung der folgenden Leitfragen Ihre Projektidee vertiefend darstellen und ihre besondere Qualität Ihrer Projektidee untermauern:

- Was trägt das Projekt dazu bei, um aktuelle und künftige Herausforderungen zu bewältigen und die Zukunftsfähigkeit Südwestfalens zu stärken?
- Wie zählt Ihr Projekt auf das im suedwestfalen.compass beschriebene Zukunftsbild für Südwestfalen ein?
- Inwieweit gehen die Ziele des Projekts oder die Art der Umsetzung auf die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen ein?
- Welche besonderen Potenziale, Trägerstrukturen, Persönlichkeiten, überregionalen Kompetenzen und welches spezifische Know-how stehen hinter dem Projekt und sichern die engagierte Umsetzung und einen hohen Qualitätsstandard?
- Warum besitzt das Projekt bei den Trägern und Akteuren besondere Priorität und sollte auch bei knappen Ressourcen gegebenenfalls zu Lasten anderer Aktivitäten und Vorhaben umgesetzt werden?
- Was und wie könnten andere von Ihrem Projekt lernen?
- Berücksichtigt Ihr Projekt bestehende übergeordnete Strategien, Konzepte oder Entwicklungsplanungen? Welche sind das?
- Mit welchen Projektpartnern möchten Sie das Projekt umsetzen? Nennen Sie diese.
- Welche weiteren Unterstützer hat Ihr Projekt? Untermauern Sie Ihr Unterstützernetzwerk ggf. mit verschiedenen Unterstützerschreibern

Zusatzdokumente:

Wenn es aussagekräftige Zusatzdokumente (z. B. integrierte Konzepte, Pläne, Fotos, erste Überlegungen zu Kosten oder Trägerschaft) gibt, laden Sie diese gerne als Anhang auf der regionaleplattform.com mit hoch.

Wichtig:

Alternative Planungsansätze

Wenn Ihr Projekt auch (Um-)Bauen umfasst und es sich um ein **öffentliches, repräsentatives Bauvorhaben** handelt, wird im weiteren Qualifizierungsprozess die Abwägung alternativer

Planungsansätze **empfohlen**. Die Südwestfalen Agentur berät Sie gern über mögliche Methoden wie z.B. die Durchführung von Planungswettbewerben.

Qualifizierung von (interkommunalen) Dachprojekten

In der REGIONALE 2025 entwickeln sich einige komplexere Vorhaben - das können interkommunale Projekte wie „LenneSchiene 2.0 - Das lebenswerte Band in Südwestfalen“ oder „5 G*meinden bauen ihr Netz der Zukunft“ (Oben an der Volme) sein, die sich aus unterschiedlichen Teilprojekten in einem größeren räumlichen Korridor zusammensetzen - aber auch andere komplexe Projekte wie „landmobil.2025“ oder „Denkfabrik Digital“, die aus mehreren unterschiedlichen Projektbausteinen bestehen.

Der Qualifizierungsprozess in der REGIONALE vom ersten Stern für die überzeugende Idee bis zur Umsetzungsreife beim dritten Stern muss den Besonderheiten dieser umfassenden Projekte gerecht werden:

- Die gemeinsame Projektidee spiegelt sich in einem konzeptionellen Rahmen wieder, der die gemeinsamen Herausforderungen, Zielsetzungen und den Weg für beispielhafte Lösungen aufzeigt.
- Dieser konzeptionelle Rahmen bildet das sogenannte Dachprojekt und damit den inhaltlichen Anker für die darunter zu entwickelnden Teilprojekte, die Projektbausteine.
- Die Projektbausteine ergänzen sich und sichern in Summe die Erreichung des gemeinsam formulierten Projektziels im Dachprojekt.
- Es liegt in der Natur solcher komplexeren Dachprojekte, dass die Bausteine nicht in gleicher Geschwindigkeit ihre Umsetzungsfähigkeit entwickeln:
 - o So entwickelt sich die Klarheit z.B. für eine städtebauliche Maßnahme oft erst nach einem entsprechenden Wettbewerbsverfahren.
 - o Oftmals können nicht alle Vorhaben in einer Kommune zeitgleich angegangen werden. Es müssen Prioritäten gesetzt und berücksichtigt werden.
 - o Auch verfügen nicht immer alle Projektpartner über die gleichen personellen und finanziellen Ressourcen für die Qualifizierung ihrer Ideen.

Was bedeutet dies für die „Sterne-Weg“ im REGIONALE-Prozess?

- Die Auszeichnung der qualitativen Reife für das Gesamtkonzept erfolgt mit der Vergabe des ersten Sterns für das Gesamtvorhaben (in inhaltlich begründeten Ausnahmefällen muss das Gesamtvorhaben zum 2. Stern geführt werden).
- Entsprechend der jeweiligen Prioritäten und Ressourcen werden die einzelnen Projektbausteine des Gesamtvorhabens bis zur Umsetzungsreife vorangetrieben (2. Und 3. Stern). Sie bleiben dabei in enger inhaltlicher Verbindung zum Gesamtvorhaben und müssen stets nachvollziehbar darlegen wie der jeweilige Projektbaustein inhaltlich auf die übergeordnete Zielsetzung des Dachprojektes einzahlt. Unterschiedliche Geschwindigkeiten der Partner eines Projektkonsortiums sind in diesem Prozess möglich. Es müssen nicht alle Projektpartner zeitgleich mit Ihren Teilprojekten zum zweiten oder dritten Stern vorstellig werden.
- Die Förderperspektiven der einzelnen Projektbausteine wird in enger Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung und den Förderministerien des Landes erarbeitet.

Sollten Sie weitergehende Fragen haben

Gern sind wir auch persönlich für Sie da, um Ihre Fragen zu beantworten und den Weg zu einem Projekt für die REGIONALE 2025 zu besprechen. Ihre Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen finden Sie unter: <https://www.suedwestfalen-agentur.com/regionale-2025/ansprechpartnerinnen-fuer-projekttraeger/>